

Nachbargebieten zu vergleichen. Die Tabelle gibt darüber Auskunft. Das Zeichen \times bedeutet, daß die Art in dem betreffenden Gebiet aufgefunden wurde. Das Zeichen — besagt, daß sie in den einschlägigen Veröffentlichungen nicht erwähnt ist, was natürlich nicht bedeutet, daß die Art nicht doch dort vorkommt. Zu beachten ist, daß das Gebiet von Kassel sowie die Waldecker Gegend in Bezug auf Kleinschmetterlinge nur unzureichend erforscht sind.

Literaturverzeichnis.

- 1) Amsel, H. G.: Beitrag zur Waldecker Kleinschmetterlingsfauna. Deutsche Ent. Zeitschr. 1926, S. 295 ff. — 2) v. Bentinck, G. A. Graf: Die *Homoeosoma nimbella* Z.-Gruppe. Veröff. aus d. Deutschen Kol. u. Übersee-Mus. in Bremen, Bd. 2, 1938/39, S. 176/177. — 3) Ebert, Dr.: Lepidopterenfauna von Niederhessen. Abh. u. Ber. XLVIII des Ver. f. Nat. zu Kassel, 1903. — 4) Ford, L. T.: A Guide to the Smaller British Lepidoptera. The South London Ent. and Nat. Hist. Soc., London, 1949. — 5) Füge, Pfennigschmidt, Pietsch u. Troeder: Die Schmetterlinge der weiteren Umgebung der Stadt Hannover. Nat. hist. Ges. zu Hannover, Sonderveröff. 1930. — 6) Gräbe, A.: Uffeln: „Die sog. Kleinschmetterlinge (Microlepidopteren) Westfalens.“ 2. Nachtrag. Z. Wien. E. G. Jahrg. 29, 1944, S. 24 u. ff. — 7) Hartwig, Dr. jur. Fritz: Die Schmetterlings-Fauna des Landes Braunschweig und seiner Umgebung. Frankfurt a. M., 1930. — 8) Hering, Prof. Dr. Martin: Die Schmetterlinge nach ihren Arten dargestellt. (Tierwelt Mitteleuropas, Ergänzungsband I), Leipzig, 1932. — 9) Hering, Dr. Martin: Biologie der Schmetterlinge. (Biologische Studienbücher III), Berlin, 1926. — 10) Osthelder, Ludwig: Die Schmetterlinge Südbayerns, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 1. Heft. Beil. zu Jahrg. IX der Mitt. München. E. G., 1939. — 11) Rössler, Dr. Adolf: Die Schuppenflügler (Lepidoptera) des Kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. (Jahrb. Nass. V. f. Nat. Jahrg. 33 u. 34), Wiesbaden, 1881. — 12) Schultz, Dr. Victor G. M.: Raupe und Puppe von *Platyptilia capnodactyla* Z. (Neue Beiträge zur Schmetterlingskunde Nr. 1). Lage (Lippe), 1948. — 13) Schultz, Dr. Victor G. M.: Die geographische Verbreitung von *Platyptilia capnodactyla* Z. (Neue Beitr. z. Schmetterlingskunde Nr. 3). Mitt. d. Verb. Lipp. Heimat, Jahrg. 1, Nr. 3-4. Detmold, 1949. — 14) Schultz, Dr. Victor G. M.: Beitrag zur Kenntnis der Lippischen Großschmetterlingsfauna. Wiss. Beilage z. Jahresber. d. Städt. Freiligrathschule in Lage (Lippe), 1930. — 15) Schütze, K. T.: Die Biologie der Kleinschmetterlinge. Frankfurt a. M., 1931. — 16) Sorhagen, Ludwig: Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg. Berlin, 1886. — 17) Speyer, Dr. A.: Die Lepidopteren-Fauna des Fürstenthums Waldeck. Verh. nat. Ver. Bonn, Jahrg. XXIV, 1867. — 18) Spuler, Dr. med. et phil., Arnold: Die Schmetterlinge Europas. Stuttgart. 1910. — 19) Uffeln, Karl: Die sogenannten „Kleinschmetterlinge“ (Microlepidopteren) Westfalens. Abh. Westf. Prov. Mus. f. Nat., 1. Jahrg. Münster i. W., 1930. — 20) Uffeln, Karl: 1. Nachtrag, 1. c., 9. Jahrg. Münster i. W., 1938.

Ein botanisch interessantes Moor bei Thüle (Kreis Büren)

Dr. P. Graebner

Kürzlich machte mich der Gärtner W. Bierbach aus Boke auf ein größeres Vorkommen von Wollgras aufmerksam, das in hiesiger Gegend schon zu den Seltenheiten gehört. Eine sofort vorgenommene

Besichtigung der Örtlichkeit — es handelt sich um den Rest eines größtenteils zu Wiesen umgewandelten ziemlich großen Moores beiderseits der Straße von Thüle nach Verne, ca 1,2 km südlich von Thüle — ergab, daß eine immerhin noch recht beträchtliche Fläche in sehr natürlichem Zustande erhalten ist und auch wohl ohne wesentliche Beeinträchtigung der Wiesenkulturen erhalten werden kann.

In der mehr oder weniger von Wollgras besiedelten Fläche fanden sich folgende interessante Arten: *Liparis Loeselii*, *Carex pulicaris*, *Scirpus pauciflorus*, *Scirpus multicaulis*, *Pinguicula vulgaris* u. a. Zur weiteren Charakterisierung dieser Moorgesellschaft sei im Folgenden die am 7. 6. 49 angefertigte soziologische Aufnahme gegeben:

Boden: schmierig-schwarz

	1. mäßig feuchte Zone		2. stärker feuchter Zentralkomplex	
<i>Eriophorum polystachyum</i>	+	1	1	1
<i>Juncus effusus</i>	+	1	+	1
<i>Carex panicea</i>	+	1	2—3	1
<i>Carex flava</i>	1	1	+—1	1
<i>Valeriana dioica</i>	+	1	+	1
<i>Mentha aquatica</i>	+	1	+	1
<i>Equisetum palustre</i>	+	1	+	1
<i>Potentilla silvestris</i>	+	1	+	1
<i>Menyanthes trifoliata</i>		1		
<i>Carex intermedia</i>	3—4	1		
<i>Carex paniculata</i>	1	5		
<i>Carex rostrata</i>	+	1		
<i>Orchis latifolia</i>	+	1		
<i>Peucedanum palustre</i> (klein)	+	1		
<i>Cardamine pratensis</i>	+	1		
<i>Potentilla anserina</i>	+	1		
<i>Briza media</i>	+	1		
<i>Carex pulicaris</i>			+	2
<i>Scirpus multicaulis</i>			+	1
<i>Scirpus pauciflorus</i>			+	1
<i>Liparis Loeselii</i>			+	1
<i>Epipactis palustris</i>			+	1
<i>Pinguicula vulgaris</i>			+	1
<i>Galium uliginosum</i>			+	1
<i>Cirsium palustre</i>			+	1
<i>Polygala</i> sp. (sehr spärlich)			+	1

Auffällig ist die zuletzt erwähnte *Polygala*, die ich zu *P. serpyllacea* ziehen möchte, die aber nicht blau, sondern leuchtend rosenrot blüht, nicht 3—5, sondern 7—10 Blüten und den für *serpyllacea* charakteristischen fädlichen Stengel besitzt und, was zu beachten ist, hier eine Moorpflanze ist.

Von besonderem Interesse ist, daß dieses Moor soziologisch sehr nahe Verwandtschaft mit dem vor etwa 20 Jahren vorhanden gewesenen Zustande des Quellgebietes an der Wandschicht bei Klein Verne (nördlich Salzkotten) besitzt, welches nur 2 km von hier entfernt ist, das aber durch Auswurf der eng beieinanderliegenden Entwässerungsgräben sehr stark verändert worden ist und in dem sich in der Hauptsache nur noch *Schoenus nigricans* und *Cladium mariscus* in schönen Beständen erhalten konnten.

Faunistische und floristische Mitteilungen

Botanik

Neue oder seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr bestätigte Funde seltenerer Pflanzen aus der Umgebung von Delbrück und Salzkotten.

Botrychium lunaria 1 km südöstlich und 1,5 km ost-südöstlich Delbrück am Boker Kanal.

Equisetum silvaticum vereinzelt ca. 1 km nördlich Bhf. Delbrück.

Triglochin maritimum Quellsumpf an der Heder dicht unterhalb Upsprunge.

Echinodorus ranunculoides zwischen Sennelager und Bhf. Ostenland, zwischen Verne und Heitwinkel im Weggraben.

Scirpus Tabernaemontani Quellsumpf an der Heder dicht unterhalb Upsprunge.

Colchicum autumnale Wiese 1,7 km südöstlich Delbrück vereinzelt (werden durch Bekämpfung vernichtet).

Viscum album bei Verne an der Vernaburg auf *Populus nigra* viel.

Ranunculus trichophyllus (*paucistamineus*) südlich Delbrück im nördlichen Seitengraben des Boker Kanals westlich der Boker Straße.

Ranunculus lingua 1,5 km südöstlich Delbrück im Erlensumpf „Poller“ beim Hof Kellner-Hansmeier und im linken Straßengraben kurz vor Anreppen.

Saxifraga tridactylites Sennelager auf steiniger (ehem. Bauschutt-) Fläche im Lager.

Crataegus oxyacantha wohl nur auf kalkhaltigen Böden um Salzkotten, Verne und Boke und nördlich Delbrück.

Crataegus monogyna wohl nur im diluvialen Sandgebiet.

Potentilla fragariastrum einmal 200 m nordwestlich Bhf. Delbrück an der Straßenböschung.

Comarum palustre zusammen mit *Ranunculus lingua*.

Lotus uliginosus bis 1,6 m hoch 2 km südöstlich Delbrück im Gebüsch am Cappele-Graben.

Hypericum humifusum einmal 1946 1,5 km südöstlich Delbrück an der Waldrandböschung beim Hof Kellner-Hansmeier; seitdem nicht mehr.

Peucedanum palustre zusammen mit *Ranunculus lingua*.

Pirola minor 3,2 km östlich Delbrück an der Nordseite der Paderborner Straße.

Hottonia palustris zusammen mit *Ranunculus lingua*.

Anagallis arvensis f. *coerulea* Sennelager in Ligusterhecke im Lager (1947 vernichtet).

Menyanthes trifoliata zusammen mit *Ranunculus lingua*.

Samolus valerandi zusammen mit *Triglochin maritimum*.

Lithospermum arvense sehr vereinzelt und unbeständig.

Cuscuta europaea einmal 1947 1,5 km östlich Delbrück am Haustenbach.